№ 65357

Verehrter Freund!

Ich sage Ihnen wärmsten Dank für das mir zugeschickte Honorar, dessen Annahme ich mir nicht gestatten darf, und das ich Ihnen deshalb zurücksende.

Man darf sein Talent verwerthen und seine Gedanken, aber nicht seine Gefühle, und für mich ist die Sache, für die ich einstand, eine Herzensangelegenheit, eine Gefühlssache, brächte ich sie zu Markte, käme ich mir wie eine feile Dirne vor.

Sie haben mir Ihr Blatt geöffnet; das ist eine Tribune, von welcher herab

man zur ganzen Welt spricht. Ich bin Ihnen hiefür zu Danke verpflichtet, und werde es stets bleiben, wenn Sie mir diese Tribune offen halten. Es wird mir jederzeit eine Ehre sein, in wichtigen Fragen allgemeiner Politik mich, wenn auch nur als Volontär, jenen muthigen publicistischen Kämpfern anzureihen, die sich unter Ihre Fahne geschaart.

Bewahren Sie, Herr Commendant, mir Ihre freundschaftliche Gesinnung, wie ich Ihnen stets die meinige bewahre.

[illegible]

Emersdorf am 24. October 875.

P. S. Machen Sie gefälligst die

Notiz, die ich Ihnen gestern mittheilte, nicht in den Papierkorb, wenn sie verletzte. Es handelt sich ja nicht um die Person, sondern um die Sache.

WIENER STADTBIBLIOTHEK